#RespektBW

LMZ LANDESMEDIENZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG

2/4

Informationskompetenz

Erkennen, was wahr und richtig ist

Unterrichts-modul 3

„Ist das wahr oder kann das weg?“ – Fake News im Netz: Teil 2

BITTE WAS?!

Kontern gegen Fake und Hass

bitte-was.de

Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse
Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg
Vertreten durch Direktor Wolfgang Kraft
Rotenbergstraße 111, 70190 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 2850-6
Fax: +49 (0)711 2850-780
E-Mail: beratungsstelle@lmz-bw.de

Dieses Materialpaket ist Teil
des Projekts #RespektBW

Projektleitung
Sarah Heinisch

Autorinnen und Autoren
Prof. Dr. Wolfgang Schweiger
Jennifer Madelmond
Constantin Schnell
Marco Herbst
Sophie Kitzmann

Sketchnote
Julia Frei

Redaktion
Sophie Kitzmann
Stephanie Wössner
Fabian Karg

Gestaltung
www.cosmoto.com

Stuttgart, Oktober 2019

Sofern nicht anders vermerkt, stehen die Inhalte unter einer CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz. Sämtliche Rechte an dieser Publikation liegen beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ). Nichtkommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung ist erlaubt unter Angabe des Herausgebers LMZ Baden-Württemberg und der Website ***www.lmz-bw.de***.

Die Bildquellen aus den Unterrichtsmodulen sind im jeweiligen Quellenverzeichnis aufgeführt. Die Bilder werden unter Berufung auf die folgenden Paragraphen verwendet:

https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/__51.html
https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/__60a.html
https://www.gesetze-im-internet.de/urhg/__60b.html

Dies gilt auch für Screenshots und Standbilder aus Filmwerken.

Sollten Sie auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir umgehend handeln.

Sonstige Illustrationen sind nicht frei zu verwenden.
Illustrationen: Shutterstock

Soweit Inhalte des Angebotes des LMZ auf externe Internetseiten verweisen, hat das LMZ hierauf keinen Einfluss. Diese Internetseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich das LMZ die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Das LMZ hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu diesem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Das LMZ hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Eine ständige inhaltliche Überprüfung der externen Links ist ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht möglich. Bei Verlinkungen auf die Webseiten Dritter, die außerhalb des Verantwortungsbereichs des LMZ liegen, würde eine Haftungsverpflichtung nur bestehen, wenn das LMZ von den rechtswidrigen Inhalten Kenntnis erlangte und es technisch möglich und zumutbar wäre, die Nutzung dieser Inhalte zu verhindern. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

1. Leitartikel
Medienbildung und Informationskompetenz – warum sie im Internet
und den Sozialen Medien so wichtig sind (Prof. Dr. Wolfgang Schweiger) 8

Materialien für die Grundschule

2. Unterrichtsmodul 1: „Lügen haben kurze Beine“ – Einstieg in das Thema Fake News 14

Materialien für die weiterführende Schule

3. Unterrichtsimpuls: „This Person Does Not Exist“ – wie Algorithmen und künstliche Intelligenz die Medienlandschaft verändern und Fake News begünstigen 38

4. Unterrichtsmodul 2: „Ist das wahr oder kann das weg?“ – Fake News im Netz: Teil 1 46

5. Unterrichtsmodul 3: „Ist das wahr oder kann das weg?“ – Fake News im Netz: Teil 2 68

6. Unterrichtsmodul 4: YouTube – Kommerz oder Content? 92

7. Linktipps und weiterführende Materialien 122

8. Wettbewerbsideen 124

(!) Dieses PDF ist nur ein Teil des Materialpakets „Informationskompetenz“.
Weitere Bestandteile sowie das Gesamtpaket stehen Ihnen unter
https://bitte-was.de/fuer-lehrkraefte/lehrmaterial-und-downloads zur Verfügung.

5.

Unterrichtsmodul 3

Weiterführende Schule
Klasse 7–10

5 Stunden

+ freiwilliges ca. einstündiges Projekt

Deutsch, Ethik, Gemeinschaftskunde

Das Unterrichtsmodul ist lizenziert unter einer CC BY-SA 4.0 Lizenz. Nennung wie folgt: „Ist das wahr oder kann das weg?" – Fake News im Netz: Teil 2 – Unterrichtsmodul / Landesmedienzentrum Baden-Württemberg – #RespektBW / Jennifer Madelmond / unter CC BY-SA 4.0 International / https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de". Ausgenommen von dieser Lizenz sind die Illustrationen.

„Ist das wahr oder kann das weg?“ – Fake News im Netz: Teil 2

Autorin

Jennifer Madelmond

Zielgruppe/Umfang

Schulart:	Sekundarstufe I, Gymnasium
Fach:	Deutsch, Ethik
Klassenstufe:	7–10
Zeitumfang:	5 Stunden (+ 1 Stunde freiwilliges Zusatzmodul)

Medien- und Materialbedarf

Drucker, Stifte, gedruckte Arbeitsblätter, Tafel, Kreide, interaktives Whiteboard/Computer mit Internetzugang, Beamer und Lautsprecher, Computerraum, Papier, Stifte

Kurzbeschreibung

Die Schülerinnen und Schüler wiederholen und vertiefen bereits erworbenes Wissen (das u.a. im ersten Teil des Moduls gesammelt wurde) und setzen sich auf verstärkt praktische Art und Weise (Fake News selbstständig erkennen, Medienprodukte zur Fake-News-Prävention entwickeln, Fake-News-Quiz) weiterführend mit dem Thema auseinander.

Die Lernenden setzen Printmedien und digitale Medien gezielt ein.

Bildungsplanbezug mit Quellenangabe

Prozessbezogene Kompetenzen und Inhaltsbezogene Kompetenzen:

Deutsch

- Textinhalte und Textstrukturen visualisieren (z.B. Grafik, Schaubild, Tabelle)
- Verstehensschwierigkeiten benennen und in einen Zusammenhang mit ihrem Textverstehen bringen
- Printmedien und digitale Medien gezielt nutzen und die Auswahl des Mediums im Hinblick auf seine Funktion begründen
- ihren ersten Gesamteindruck eines Bildes, Films, Hörspiels oder einer Theaterinszenierung beschreiben und begründen
- Inhalte eines Films oder Hörspiels zusammenfassen und wiedergeben
- Wortbedeutungen klären, auch mittels Nachschlagewerken (z.B. Fremd- oder Synonymwörterbücher, auch im Internet); Definitionen einfacher Begriffe formulieren
- unterschiedliche Vortrags- und Präsentationstechniken adressatengerecht, zielführend und begründet einsetzen
- kriterienorientiert Feedback zu Präsentationen formulieren; Feedback aktiv einholen und nutzen

Bildungspläne 2016 Gymnasium – Deutsch:
http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/D

Bildungspläne 2016 Sekundarstufe I – Deutsch:
http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/D

Bildungspläne 2016 Gymnasium – Ethik:
http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/ETH

Bildungspläne 2016 Sekundarstufe I – Ethik:
http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/ETH

Ethik

- Situationen und Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven betrachten und beschreiben
- Werte und Normen bei ethischen Frage- und Problemstellungen diskutieren
- in kommunikativ-argumentativen Kontexten (beispielsweise Rollenspiele, Szenarien, Fallbeispiele, Diskussionen) Position beziehen und gemeinsam neue Lösungsansätze entwerfen und vertreten
- allgemeine Bedingungen für ein verantwortliches Miteinander erläutern und begründen (z.B. Respekt, Achtung, Fairness, Gerechtigkeit)
- den Einfluss der Medien und der medialen Vernetzung auf ihr Leben und das anderer selbstständig untersuchen und bewerten (z.B. Alltagsgestaltung, soziale Beziehungen)
- Handlungsmöglichkeiten für einen verantwortlichen und selbstbestimmten Umgang mit Medien darstellen und bewerten (z.B. bezogen auf Unterhaltung, Datenschutz, Nutzung, Entsorgung)

Medienbildungsschwerpunkte/ Teilkompetenzen

Information und Wissen

- Neues Wissen rund um den Begriff „Fake News“
- Hinterfragen von Fake News
- Fake News erkennen und differenzieren können

Kommunikation und Kooperation

- Kommunikation in der Klasse durch Gruppenarbeiten fördern
- gemeinsam neue Inhalte erarbeiten

Produktion und Präsentation

- Entwicklung eines Flyers/Plakats für jüngere Schülerinnen und Schüler, um über Fake News aufzuklären
- Präsentation der Medienprodukte in der Klasse und Verteilung der Flyer an jüngere Schülerinnen und Schüler
- Freiwilliges Zusatzmodul: Entwicklung eines eigenen Quiz zum Thema „Fake News“

Mediengesellschaft und Medienanalyse (beinhaltet auch Jugendmedienschutz, informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz)

- Einfluss von Fake News auf die Gesellschaft
- Manipulation
- Wie sollte die Gesellschaft mit Fake News umgehen?
- Was kann ich gegen Fake News tun?

Informationstechnische Grundlagen

- Auseinandersetzung mit Recherchen im Internet
- Entwicklung eines Flyers/Plakats mit PowerPoint oder einem anderen Grafikprogramm nach Wahl

Didaktisch-methodische Hinweise

1. und 2. Stunde

Schritte, um Fake News zu erkennen

1. Quellenkritik:
Woher kommt der Beitrag? Wer hat ihn verfasst? Stammt er von einer seriösen Webseite (Tagesschau.de, Spiegel.de etc.) oder wurde er auf einer gefälschten bzw. extra für Fake News existierenden Seite erstellt?

Die Quelle muss überprüft werden: Oftmals reicht ein Blick auf die Autorin oder den Autor bzw. ins Impressum, um zu erfahren, woher die Inhalte stammen. Dennoch muss man auch hier kritisch sein. Ist das Impressum vollständig ausgefüllt? Wird eine Adresse angegeben? Wirken die Daten dort seriös?

2. Faktencheck:
Ist die Information, die im Beitrag steht, wahr?

Wenn zum Beispiel etwas „Skandalöses" in der Welt passiert, berichtet in der Regel nicht nur eine Seite davon. Entsprechend ist es wichtig, die Inhalte und Informationen zu vergleichen. Was schreiben andere Quellen? Ähneln sich die Inhalte? Aber Achtung: Wenn Inhalte auf mehreren Seiten exakt den gleichen Wortlaut haben, ist auch hier Vorsicht geboten.

3. Bildrecherche:
Gehören Bild und Text wirklich zusammen?

Woher stammt das Bild? Für Falschmeldungen werden Bilder oftmals mit einem falschen Kontext in Zusammenhang gebracht. Um die Herkunft von Bildern zu überprüfen, eignet sich die Rückwärtsbildersuche (z.B. auf ***https://images.google.com***). Dort wird das fragliche Bild hochgeladen und man kann einsehen, wo es noch überall platziert wurde. Oftmals kann diese Suche Aufschluss darüber geben, ob der Kontext wahr oder ein Fake ist.

4. Aktualitätskontrolle:
Sind die Informationen der Nachricht aktuell oder stammen sie gegebenenfalls aus einem früheren Zeitraum?

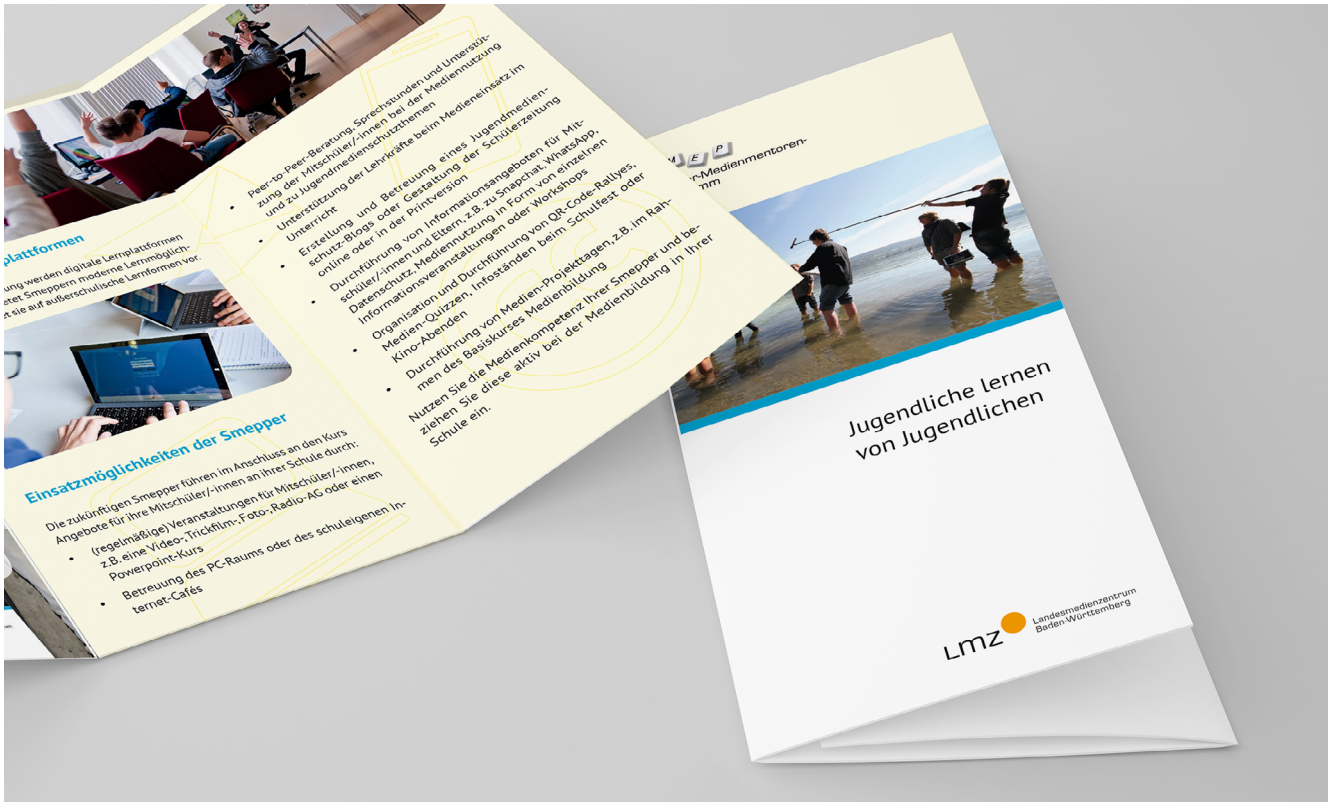
Um dies festzustellen, kann ein besonderer Filter bei Suchmaschinen eingestellt werden, um Zeiträume einzugrenzen. Bei der Suchmaschine Google beispielsweise funktioniert das unter dem Reiter „Tools".

3. und 4. Stunde

Was kann ich gegen Fake News tun?

- **Fake melden:** In sozialen Netzwerken werden immer häufiger spezielle Buttons zum Melden von Beiträgen integriert. Diese sollten bei Fake News genutzt werden!
- **Nicht weiterleiten:** Fake News sollten nicht weitergeleitet werden, denn gerade das Teilen solcher Beiträge führt dazu, dass noch mehr Nutzer/-innen sie zu Gesicht bekommen und sich ein (möglicherweise falsches) Bild davon machen.
- **Andere darüber aufklären, dass es Fake ist:** Es gibt spezielle Internetseiten, die versuchen, Fake News aufzuklären (darunter beispielsweise ***https://www.mimikama.at***). Auch Schülerinnen und Schüler können, wenn sie Fake News entdecken, andere darüber aufklären und so dazu beitragen, dass die Falschmeldungen und deren Verbreitung eingeschränkt werden.

Flyer und Plakate gegen Fake News



Links finden Sie einen Beispielflyer des Landesmedienzentrums, um sich ein genaueres Bild von der Flyergestaltung machen zu können.

- **Titel/Bilder:** Wird für den Titel ein Bild benötigt? Entweder können die Schülerinnen und Schüler mit ihren Smartphones selbst aktiv werden und ein Bild erstellen. Oder sie nutzen freie Bilddatenbanken, wie beispielsweise ***https://unsplash.com/***, auf denen die Fotos lizenzfrei sind und entsprechend genutzt werden können.

  Achten Sie in jedem Fall auf die Bild- und Urheberrechte, bevor Ihre Schülerinnen und Schüler ein Foto auf ihrem Flyer oder Plakat platzieren!

- **Logos:** Gibt es Logos, die gesetzt werden müssen? Falls ja, kommen diese in der Regel auf den Titel oder auf der Rückseite in eine Reihe.

- **Texte:** Texte können entweder auf weißen oder auf farbigen Hintergrund gesetzt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, Texte auch auf Bildern zu platzieren. Hier sollte man nur darauf achten, dass der Text eine gute Lesbarkeit behält (ggf. z.B. einen weißen Kasten darunterlegen und mit der Transparenz spielen – siehe Innenseite des Flyers).

- **Abschluss:** Sind Flyer und Plakate fertiggestellt, ist es ratsam, sie aus PowerPoint zu exportieren und dabei ein PDF zu erstellen. Gehen Sie dazu im Menü auf „Datei“ und dort auf den Reiter „Exportieren“. Wählen Sie „PDF“ aus und lassen Sie sich das Produkt als PDF-Datei an einen beliebigen Speicherort ausspielen.

Unterrichtsverlauf

„Ist das wahr oder kann das weg?“ – Fake News im Netz: Teil 2

1. und 2. Stunde: Einstieg und Wiederholung

Zeitrahmen **15–20 Min.**

Arbeitsform/Methode

Vom Sehen zum Verstehen: Anschauen und Analysieren eines Films / Diskussion in der Klasse / Wiederholung / Vertiefung des Themas „Wie kann man Fake News erkennen?"

Medien/Arbeitsmaterial

Film „Fact checking is more important than ever" auf YouTube (Link siehe Unterrichtsinhalt), Computer mit Internetanschluss, Beamer und Lautsprecher/interaktives Whiteboard, ggf. Padlet und didaktische Hinweise

Unterrichtsinhalt

Einstieg und Wiederholung

Im Unterrichtsmodul „Ist das wahr oder kann das weg? – Fake News im Netz: Teil 1" konnten die Schülerinnen und Schüler nicht nur den Begriff „Fake News" näher kennenlernen, sondern damit verbunden auch andere Begrifflichkeiten, ebenso wie Strategien, um Falschmeldungen zu erkennen.

Gerade letzterer Punkt ist zu Beginn dieses Moduls von großer Relevanz, denn es geht nicht nur darum, die Strategien zu kennen, sondern sie auch tatsächlich anwenden zu können.

Zu Beginn dieser Einheit schaut sich die Klasse den schwedischen Kurzfilm (auf Englisch) „**Fact checking is more important than ever**" auf YouTube an: *https://www.youtube.com/watch?v=Ryjpu-NWYm8*

Folgende Fragen können bei der anschließenden Besprechung hilfreich sein:

- Worum geht es in dem Beitrag?
- Welchen Unterschied macht es in dem Beitrag, ob man die Fakten vorher überprüft oder nicht?
- Welche Auswirkungen hatten die beiden Strategien?
- Wie kann man überprüfen, ob es sich um Fake News handelt oder nicht (Wiederholung)?

Letztere Frage wird noch einmal genauer unter die Lupe genommen. In diesem Kontext sollten entsprechend auch die vier Schritte „Quellenkritik", „Faktencheck", „Bildrecherche" und „Aktualitätskontrolle" wiederholend genannt und beschrieben werden. Die Lehrkraft wiederum hält die vier Begriffe an der Tafel oder auf einem Padlet in vier Spalten fest, um sie noch einmal visuell in Erinnerung zu rufen.

Zur Erleichterung können in den didaktischen Hinweisen die Beschreibungen zu den vier Schritten gefunden werden.

Zeitrahmen **50–60 Min.**

Arbeitsform/Methode

Eigenständige Auseinandersetzung mit Fake News / Gruppenarbeit / Können die Schülerinnen und Schüler selbstständig Fake News erkennen?

Medien/Arbeitsmaterial

Arbeitsblatt 1 – „Fakt oder Fake?", Stift, Computerraum mit Internetanschluss

Unterrichtsinhalt

Praxis: Fake News aktiv entlarven

Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler mit den vier Schritten der Fake-News-Prüfung auseinandergesetzt haben, sollen sie praktisch austesten, ob die Theorie auch tatsächlich verstanden wurde. Hierzu teilt die Lehrkraft Arbeitsblatt 1 – „Fakt oder Fake?" an die Klasse aus. In Partnerarbeit nutzen die Schülerinnen und Schüler nun einen Computer (mit Internetanschluss), um die Richtigkeit des Berichts zu überprüfen. Handelt es sich um eine wahre Begebenheit oder wurde die Wahrheit verdreht?

Jeder Fall lässt Platz für Notizen und Informationen, die schriftlich festgehalten werden sollen, um sie im Anschluss mit der Klasse besprechen zu können.

Zeitrahmen **15–20 Min.**

Arbeitsform/Methode

Besprechung in der Klasse / Ergebnisse vergleichen, hinterfragen und analysieren / Ergebnisse in der Klasse vorstellen

Medien/Arbeitsmaterial

Ausgefülltes Arbeitsblatt 1 – „Fakt oder Fake?", Präsentation „Fakt oder Fake?", interaktives Whiteboard mit Internet/Computer mit Beamer und Internet, ggf. Padlet

Unterrichtsinhalt

Haben die Schülerinnen und Schüler ihre Recherchen zu den vier Fällen abgeschlossen, werden die Ergebnisse in der Klasse besprochen. Hierzu kann auch die ***Präsentation „Fakt oder Fake?"*** genutzt werden, die wie folgt aufgebaut ist: Eine erste Folie zeigt nur den jeweiligen Artikel, die nächste verrät, ob es sich um Fakt oder Fake handelt, und eine dritte Folie nennt die Gründe dafür.

Welche Informationen haben die Schülerinnen und Schüler zu den jeweiligen Artikeln gefunden?

Passen Bilder und Text zusammen? Stimmen die Fakten? Sind die Beiträge aktuell? Schritt für Schritt können innerhalb der Fälle die vier Etappen zur Erkennung von Fake News durchgegangen und die Ergebnisse miteinander verglichen werden. Kamen alle Gruppen zu den gleichen Ergebnissen? Wo gab es Unterschiede? Warum?

Die Gruppen können ihre Ergebnisse auch direkt auf dem Padlet festhalten. Dazu kann in eine erste Spalte die entsprechende Grundlage hochgeladen werden.

3. und 4. Stunde: Tipps

Zeitrahmen **25–30 Min.**

Arbeitsform/Methode

Wiederholung / Zusammenfassung / Was kann man gegen Fake News tun? / Vorbereitung eines Projekts

Medien/Arbeitsmaterial

Tafel, Kreide, Notizzettel, Stift, didaktische Hinweise

Unterrichtsinhalt

Was kannst du gegen Fake News tun?

Im ersten Teil des Moduls „Ist das wahr oder kann das weg?“ ebenso wie in den ersten beiden Stunden dieses Teils konnten die Schülerinnen und Schüler jede Menge rund um den Umgang, die Erkennung und die Darstellung von Fake News lernen. Gerade weil sich so viele Falschmeldungen im Netz tummeln, ist es wichtig, auch andere Schülerinnen und Schüler an diesen Erkenntnissen teilhaben zu lassen. Entsprechend sollen in dieser Doppelstunde ein Flyer und ein Plakat zu „Fake News“ erstellt werden.

In der Klasse werden an dieser Stelle noch einmal die wichtigsten Aspekte rund um Fake News festgehalten.

Dabei sollten folgende Fragen beantwortet und die wesentlichen Informationen an der Tafel oder auf einem Notizzettel festgehalten werden:

1. Was bedeutet „Fake News“ eigentlich?
2. Warum werden Fake News ins Netz gestellt?
3. Welche Auswirkungen können Fake News haben?
4. Wie kannst du Fake News erkennen?
5. Was kannst du gegen Fake News tun?

Während die ersten vier Fragen eher eine Wiederholung darstellen, sollen sich die Schülerinnen und Schüler gerade zu Frage 5 intensivere Gedanken machen. Wie kann es gelingen, Fake News einzuschränken? Was kann man gegen sie tun? Wie sollte man reagieren, wenn man selbst auf eine Fake-Nachricht stößt? Die Lehrkraft sammelt die Ideen der Schülerinnen und Schüler an der Tafel. Gemeinsam werden schließlich die jeweiligen Ansätze diskutiert.

Einige Tipps können in den didaktischen Hinweisen gefunden werden.

Zeitrahmen **60–70 Min.**

Arbeitsform/Methode

Aktive Medienarbeit / Entwicklung eines Medienprodukts / Auseinandersetzung mit Fake News, ebenso wie mit gestalterischen Grundlagen / Gruppenarbeit / Diskussion im Team

Medien/Arbeitsmaterial

Ausgefüllte Materialien aus Teil 1 und 2 des Moduls „Ist das wahr oder kann das weg?" als Informationsbasis, Computerraum mit Internetanschluss und Zugriff auf PowerPoint oder ein Grafikprogramm, Notizzettel, Stifte, Drucker (für Testdrucke), ggf. USB-Sticks zum Speichern der eigenen Entwürfe und Designs

Unterrichtsinhalt

Flyer und Plakate gegen Fake News

Die Schülerinnen und Schüler gehen jeweils in Sechsergruppen zusammen. Drei Personen aus dem Team kümmern sich dabei um einen Flyer, drei um ein Plakat. Ziel dieser Produkte soll es sein, sie später im Schulhaus aushängen und an jüngere Schülerinnen und Schüler verteilen zu können, um hinsichtlich Fake News aufzuklären.

Bevor sich die beiden Teilgruppen allein an die Arbeit machen, müssen gemeinsam im Team einzelne Aspekte besprochen werden:

- Welche Message sollen unser Flyer und unser Plakat haben?
- Wie wollen wir die beiden Produkte gestalten?
- Welche Farben wollen wir nutzen?
- Welche Inhalte kommen in/auf welches Produkt?

Am besten erstellen die Gruppen dazu ein sogenanntes „Scribble", sprich einen Entwurf auf einem Notizblatt mit den finalen Informationen, die der Flyer und das Plakat enthalten sollen.

Das spart später nicht nur Zeit, sondern verhindert auch Doppelungen zwischen Plakat- und Flyergruppe. Sind die gemeinsamen Leitlinien und die zu platzierenden Inhalte besprochen, kann es an die Umsetzung gehen.

Entweder können die Schülerinnen und Schüler auf die Vorlagen ***„Plakat-A3-Vorlage.ppt"*** oder ***„Flyer-A5-Vorlage.ppt"*** zurückgreifen und ihre Produkte mit PowerPoint gestalten oder aber sie kennen möglicherweise ein anderes Programm, mit dem sie besser klarkommen und ihre Produkte umsetzen möchten. Word wäre hier ebenso eine Alternative wie Glogster (***http://edu.glogster.com)***, mit dem man interaktive Poster erstellen kann, die in eine Webseite eingebettet werden können.

Der Flyer entspricht größentechnisch einem in der Mitte gefalteten DIN-A4-Papier und wird vorder- und rückseitig bedruckt. Das Plakat wiederum hat in der Vorlage die Größe von zwei zusammenhängenden DIN-A4-Papieren (sprich A3) und kann ggf. auch so gedruckt und im Anschluss zusammengeklebt werden.

Alternativ kann man statt Poster und Flyer auch eine Instagram-kampagne für den Kanal der Schule oder private Kanäle konzipieren und durchführen lassen.

5. Stunde: Besprechung

Zeitrahmen **15–20 Min.**

Arbeitsform/Methode

Präsentation eines Medienprodukts vor der Klasse / Konstruktives Feedback / Diskussion in der Klasse / Einbringen eigener Ideen

Medien/Arbeitsmaterial

Fertiggestellte Flyer und Plakate in PDF-Form, interaktives Whiteboard/Computer mit Beamer, ggf. Padlet

Unterrichtsinhalt

Besprechung der Flyer und Plakate

Nachdem die Flyer und Plakate fertiggestellt wurden, werden sie in der Klasse den anderen Gruppen vorgestellt und diskutiert. Am praktischsten ist es, die fertigen PDFs zu verwenden und sie mit einem interaktiven Whiteboard/Computer mit Beamer an die Wand zu projizieren. Ebenfalls kann an dieser Stelle konstruktives Feedback gegeben werden, um einzelne Details ggf. vor der Verteilung noch anpassen zu können.

Es werden auch Ideen gesammelt, an welchen Orten die Plakate am besten zur Geltung kommen und in welcher Form die Flyer verteilt werden sollen.

Die Ergebnisse können als Screenshots natürlich auch auf dem Padlet festgehalten werden und/oder über die Website der Schule verteilt werden.

Zeitrahmen **25–30 Min.**

Arbeitsform/Methode

Eigenständige Auseinandersetzung mit einem Internet-Quiz / Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse

Medien/Arbeitsmaterial

Computerraum mit Internetanschluss, Fake-News-Quiz auf Klicksafe: *https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/quiz/*

Unterrichtsinhalt

Bist du ein Fake-News-Profi?

Auf der Internetseite von Klicksafe gibt es ein Quiz zum Thema „Fake News“, das die Schülerinnen und Schüler in ihren Kenntnissen testet: *https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/quiz/*. Allein oder zu zweit werden die Fragen im Quiz beantwortet. Wie schneiden die Schülerinnen und Schüler ab?

Freiwilliges Zusatzmodul: Ein eigenes Fake-News-Quiz erstellen

Zeitrahmen **45 Min.**

Arbeitsform/Methode

Aktive Medienarbeit / Arbeit in Gruppen / Vertiefung und Intensivierung des Themas „Fake News" / Wiederholung

Medien/Arbeitsmaterial

Computerraum mit Internetanschluss

Unterrichtsinhalt

Ein eigenes Fake-News-Quiz erstellen

Auf der Internetseite von LearningApps (***https://learningapps.org/***) können Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Art und Weise ein eigenes Quiz entwickeln. Bei Zeit und Interesse kann das durchgeführte Quiz von Klicksafe als Basis und Inspiration dienen, um selbst aktiv und kreativ zu werden und eigene Fragen und Inhalte rund um das Thema „Fake News" zu entwickeln. Das Erstellen einer Learning-App ist relativ selbsterklärend und wird bereits nach einigen Testversuchen schnell verstanden. Ist das Quiz fertig, erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Weblink, ebenso wie einen QR-Code von der Seite, der es den anderen Schülerinnen und Schülern ermöglicht, die Rätsel der anderen zu lösen.

Gern kann diese Übung in Kleingruppen durchgeführt werden (z.B. zwei bis drei Personen).

Alternative Projektideen:

- den Safer Internet Day (SID) ausrichten
- selbst Fake News erstellen mit ***https://paulnewsman.com/*** oder ***http://www.24aktuelles.com/*** und auf dem Padlet sammeln
- die Spiele „Orwell" ***http://fellowtraveller.games/games/orwell/*** oder „Fake it to make it" ***http://www.fakeittomakeit.de*** spielen und kreativ bearbeiten

Arbeitsblätter:

„Ist das wahr oder kann das weg?“ – Fake News im Netz: Teil 2

Fakt oder Fake?

Schaut euch die Ausschnitte der einzelnen Beiträge in Ruhe an und geht jeweils die vier Schritte der Fake-News-Erkennung durch. Handelt es sich um Fake News oder um wahre Informationen?

Fall 1: „Merkel hofft auf 12 Millionen Einwanderer“

Start › Welt › „Merkel hofft auf 12 Millionen Einwanderer“ | 12. März 2017

WELT

„Merkel hofft auf 12 Millionen Einwanderer“

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) wurde in den letzten Jahren oft wegen ihrer Flüchtlingspolitik angegriffen.

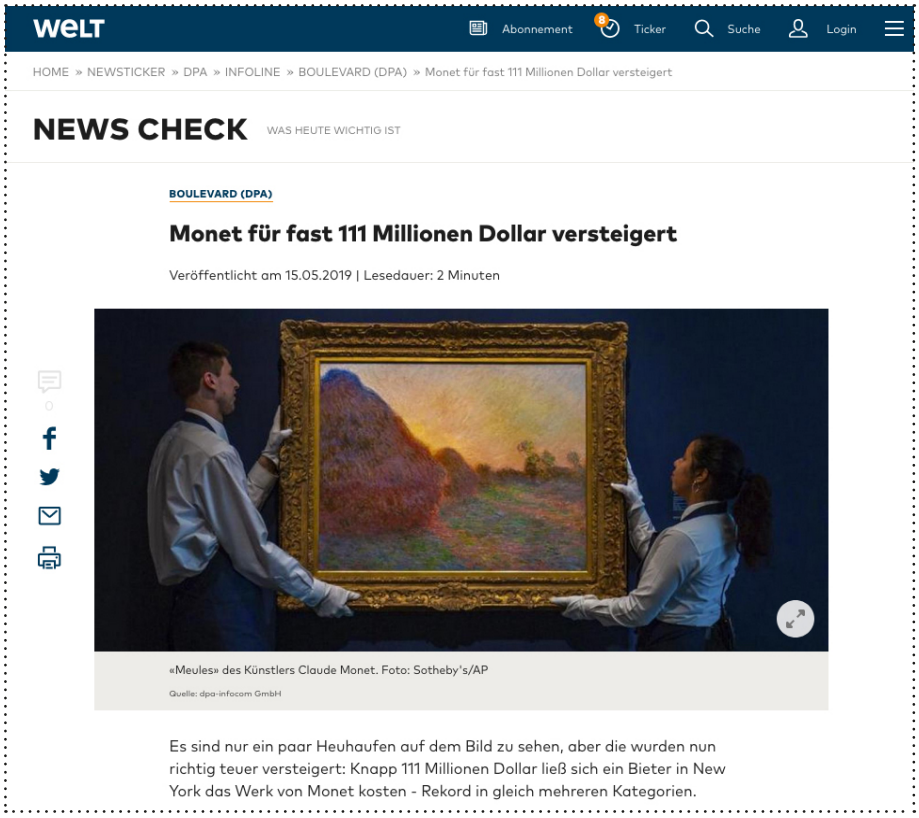
Bild: Hintergrund/FS Media; Merkel/ Flickr, Simon Zeimke, CC BY-NC 2.0

Englische Medien sind über ein Strategiepapier der Bundesregierung empört: „Haben sie nichts gelernt? Merkel-Regierung hofft auf 12 Millionen Migranten.“

Man muss es heute schon aus britischen Medien erfahren: Es gibt ein geheimes Papier der deutschen Bundesregierung, welches die Masseneinwanderung nach Deutschland feiert.

Quelle: https://www.wochenblick.at/merkel-hofft-auf-12-millionen-einwanderer/

Fall 2: „Monet für fast 111 Millionen Dollar versteigert“



WELT Abonnement Ticker Suche Login

HOME » NEWSTICKER » DPA » INFOLINE » BOULEVARD (DPA) » Monet für fast 111 Millionen Dollar versteigert

NEWS CHECK WAS HEUTE WICHTIG IST

BOULEVARD (DPA)

Monet für fast 111 Millionen Dollar versteigert

Veröffentlicht am 15.05.2019 | Lesedauer: 2 Minuten

«Meules» des Künstlers Claude Monet. Foto: Sotheby's/AP

Quelle: dpa-infocom GmbH

Es sind nur ein paar Heuhaufen auf dem Bild zu sehen, aber die wurden nun richtig teuer versteigert: Knapp 111 Millionen Dollar ließ sich ein Bieter in New York das Werk von Monet kosten - Rekord in gleich mehreren Kategorien.

Quelle: https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/boulevard_nt/article193521943/Monet-fuer-fast-111-Millionen-Dollar-versteigert.html

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Fall 3: „Legendary actor Morgan Freeman dead at age 80“

ACTION NEWS

CONTACT US

RECENT POSTS

World's Most Popular Candy To Be Removed From Shelves By April 2019!
425-POUND TEACHER SUSPENDED FOR SITTING ON STUDENT'S HEAD AND FARTING IN HIS MOUTH
VETERINARIAN ACCUSED OF HAVING SEX WITH MORE THAN 300 DOGS
Elderly People Riot Nursing Home After Field Trip to Dunkin' Donuts Was Denied, 29 Injured
First Genetically Modified Human Being Is Raising Concerns for Researchers
OBESE COUPLE MAKES THREE-STORY FALL AFTER FLOOR COLLAPSES DURING SEX
TAIWANESE MILLIONAIRE SUCCESSFULLY GETS TRANSPLANTED 12-INCH-LONG BLACK MAN'S PENIS

What's Popular Now

Sponsored Links

LEGENDARY ACTOR MORGAN FREEMAN DEAD AT AGE 80

ACTIONNEWS3 NEWS 0

14 Shares

Morgan Freeman passed away in his Charleston, Mississippi home early this morning, according to his representatives. An investigation is underway, however the coroner stated his death was likely of 'natural causes.'

Morgan Freeman, an American actor, producer and narrator, was born on June 1, 1937. Freeman won an Academy Award in 2005 for Best Supporting Actor with *Million Dollar Baby* (2004), and he received Oscar nominations for his performances in *Street Smart* (1987), *Driving Miss Daisy* (1989), *The Shawshank*

Quelle: http://actionnews3.com/legendary-actor-morgan-freeman-dead/

Fall 4: „Papa darf mit Tochter (2) nicht mehr zum Schwimmen“

Bild

INFOS ZU BILDPLUS WETTER 17°C HAMBURG EPAPER KONTAKT ZEITUNGSABO BILD SHOP LOGIN

BILDplus NEWS POLITIK GELD UNTERHALTUNG SPORT BUNDESLIGA LIFESTYLE RATGEBER REISE AUTO DIGITAL SPIELE REGIO VIDEO

WEIL MUSLIME IM BAD SIND

Papa darf mit Tochter (2) nicht mehr zum Schwimmen

10.12.2018 - 09:09 Uhr

Papa Tim F. (40) und Tochter Amelia-Sophie (2) hatten sich so aufs Kinder-Schwimmen gefreut. Doch daraus wurde nichts. Der engagierte Vater wurde aus der Schwimmgruppe ausgeschlossen.

Lesen Sie mit BILDplus, was drei muslimische Frauen mit dieser Entscheidung zu tun hatten...

Weiterlesen mit Bild+-Abo

✓ Monatlich kündbar

Quelle: https://www.bild.de/bild-plus/regional/bremen/bremen-aktuell/bremen-vater-darf-mit-tochter-2-nicht-mehr-zum-schwimme-58925572.bild.html

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Quellenverzeichnis

Weblinks

- Google-Bildersuche
  https://images.google.com
- Wochenblick.at
  https://www.wochenblick.at/merkel-hofft-auf-12-millionen-einwanderer/
- Bild.de
  https://www.bild.de/bild-plus/regional/bremen/bremen-aktuell/bremen-vater-darf-mit-tochter-2-nicht-mehr-zum-schwimme-58925572.bild.html
- Action News
  http://actionnews3.com/legendary-actor-morgan-freeman-dead/
- Welt.de
  https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/boulevard_nt/article193521943/Monet-fuer-fast-111-Millionen-Dollar-versteigert.html
- Wochenblick.at
  https://www.wochenblick.at/merkel-hofft-auf-12-millionen-einwanderer/
- Mimikama.at
  https://www.mimikama.at
- Unsplash
  https://unsplash.com/

Alle aufgeführten Links wurden zuletzt aufgerufen am 12.05.2019.

Lösungen

„Ist das wahr oder kann das weg?“ – Fake News im Netz: Teil 2

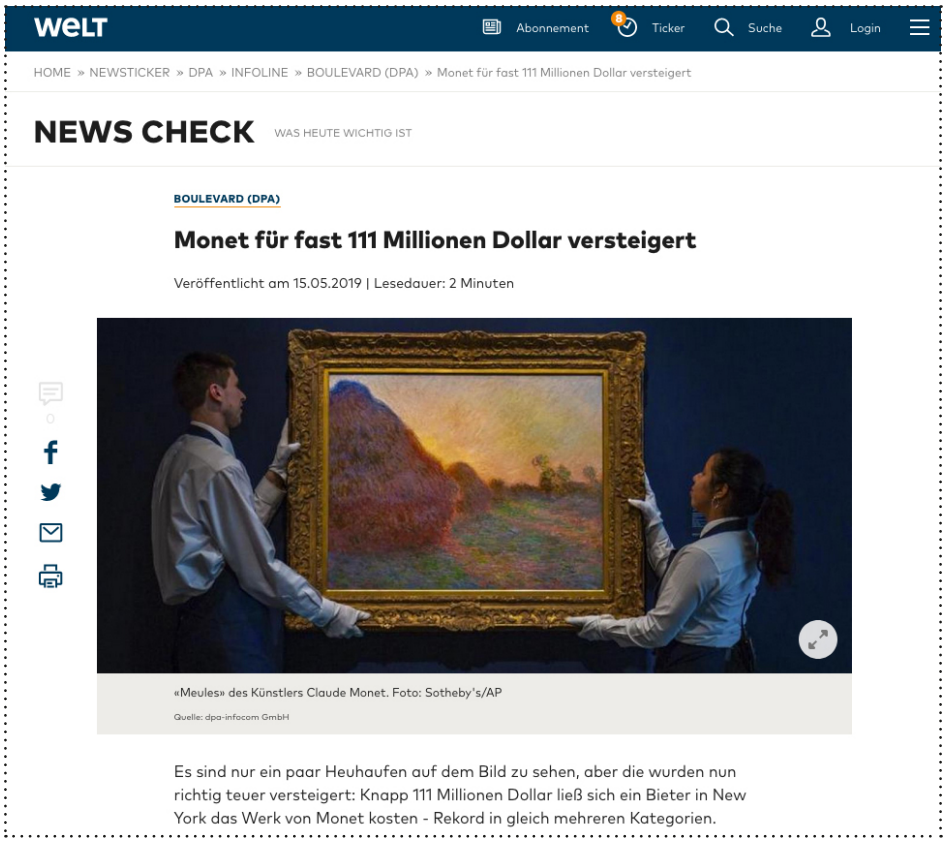
Lösung: Fall 1 – „Merkel hofft auf 12 Millionen Einwanderer“

Fake durch Irreführung

- Es wird kein Flüchtlingsplan vertuscht, sondern man ließ die langfristige Bevölkerungsentwicklung Deutschlands schätzen.
- Es ist unseriös, das Halten der Bevölkerungszahlen rein mit den Zuwanderungszahlen in Verbindung zu bringen.
- Reißerische Überschrift unterstützt das Ziel der Fake News.
- Quelle ist seriös, aber dennoch dafür bekannt, immer mal wieder irreführende Nachrichten zu streuen.
- Alternativartikel zum gleichen Thema kann hier gefunden werden:

  https://rp-online.de/politik/deutschland/die-demografie-krise-faellt-aus-aber-die-probleme-wachsen_aid-19192929

Lösung: Fall 2 – „Monet für fast 111 Millionen Dollar versteigert“



WELT Abonnement Ticker Suche Login

HOME » NEWSTICKER » DPA » INFOLINE » BOULEVARD (DPA) » Monet für fast 111 Millionen Dollar versteigert

NEWS CHECK WAS HEUTE WICHTIG IST

BOULEVARD (DPA)

Monet für fast 111 Millionen Dollar versteigert

Veröffentlicht am 15.05.2019 | Lesedauer: 2 Minuten

«Meules» des Künstlers Claude Monet. Foto: Sotheby's/AP

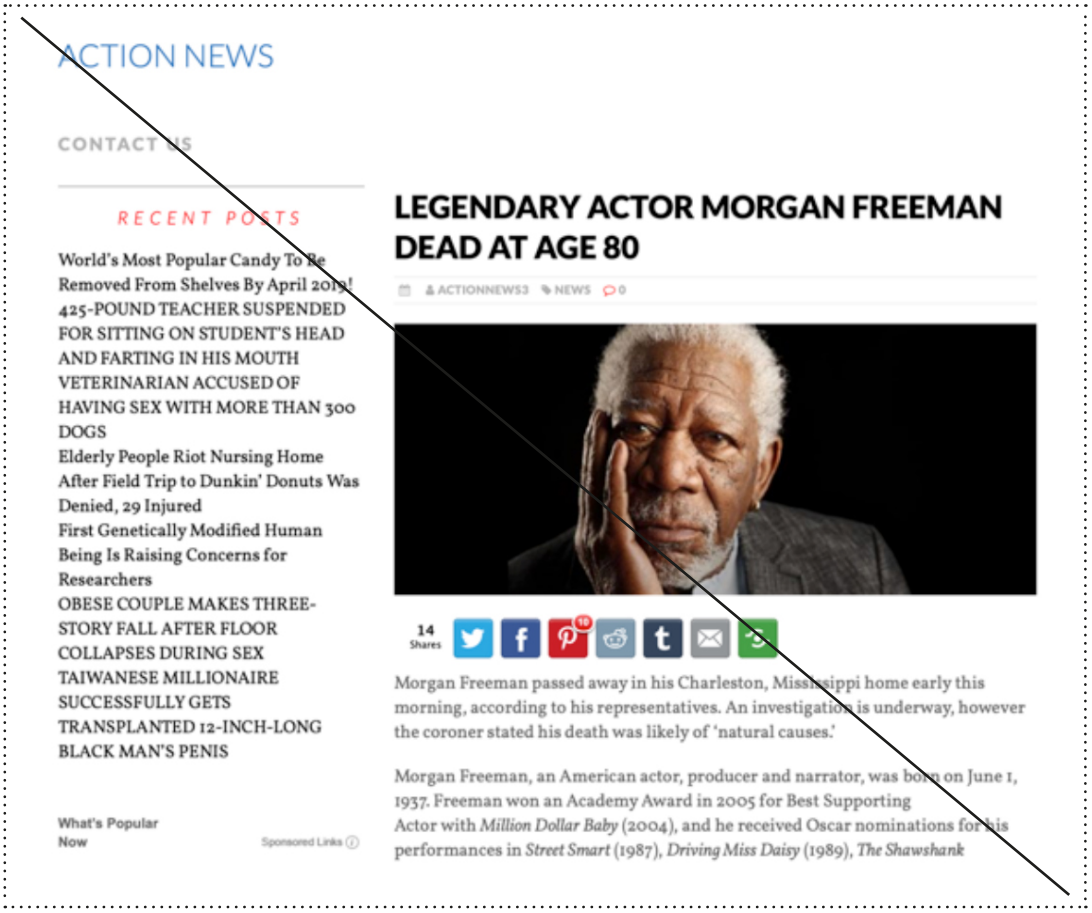
Quelle: dpa-infocom GmbH

Es sind nur ein paar Heuhaufen auf dem Bild zu sehen, aber die wurden nun richtig teuer versteigert: Knapp 111 Millionen Dollar ließ sich ein Bieter in New York das Werk von Monet kosten - Rekord in gleich mehreren Kategorien.

Fakt

- Quelle ist seriös.
- Verschiedene Quellen berichten (in ähnlicher Form) von der Versteigerung.
- Bildquelle ist in Ordnung.
- Fakten sind korrekt.

Lösung: Fall 3 – „Legendary actor Morgan Freeman dead at age 80“



ACTION NEWS

CONTACT US

RECENT POSTS

World's Most Popular Candy To Be Removed From Shelves By April 2019!
425-POUND TEACHER SUSPENDED FOR SITTING ON STUDENT'S HEAD AND FARTING IN HIS MOUTH
VETERINARIAN ACCUSED OF HAVING SEX WITH MORE THAN 300 DOGS
Elderly People Riot Nursing Home After Field Trip to Dunkin' Donuts Was Denied, 29 Injured
First Genetically Modified Human Being Is Raising Concerns for Researchers
OBESE COUPLE MAKES THREE-STORY FALL AFTER FLOOR COLLAPSES DURING SEX
TAIWANESE MILLIONAIRE SUCCESSFULLY GETS TRANSPLANTED 12-INCH-LONG BLACK MAN'S PENIS

What's Popular Now

Sponsored Links

LEGENDARY ACTOR MORGAN FREEMAN DEAD AT AGE 80

ACTIONNEWS3 NEWS 0

14 Shares

Morgan Freeman passed away in his Charleston, Mississippi home early this morning, according to his representatives. An investigation is underway, however the coroner stated his death was likely of 'natural causes.'

Morgan Freeman, an American actor, producer and narrator, was born on June 1, 1937. Freeman won an Academy Award in 2005 for Best Supporting Actor with *Million Dollar Baby* (2004), and he received Oscar nominations for his performances in *Street Smart* (1987), *Driving Miss Daisy* (1989), *The Shawshank*

✕ Fake

- Morgan Freeman ist gar nicht tot.
- Reißerische Überschrift unterstützt das Ziel der Fake News (Traffic).
- Andere Medien berichten nicht darüber.

Lösung: Fall 4 – „Papa darf mit Tochter (2) nicht mehr zum Schwimmen“

WEIL MUSLIME IM BAD SIND

Papa darf mit Tochter (2) nicht mehr zum Schwimmen

OTeBAD: Bewegungsbad, Eltern-Kind-Bereich, Gastronomie

10.12.2018 - 09:09 Uhr

Papa Tim F. (40) und Tochter Amelia-Sophie (2) hatten sich so aufs Kinder-Schwimmen gefreut. Doch daraus wurde nichts. Der engagierte Vater wurde aus der Schwimmgruppe ausgeschlossen.

Lesen Sie mit BILDplus, was drei muslimische Frauen mit dieser Entscheidung zu tun hatten...

Weiterlesen mit Bild+-Abo

✓ Monatlich kündbar

Fake durch Irreführung

- Reißerische Überschrift erzeugt Aufmerksamkeit
- Es ist ein Bezahlinhalt, das heißt, für Menschen ohne Abonnement sind nur die Überschrift und das Bild sichtbar, die einen falschen Eindruck vermitteln können. Erst mit Einblick in den vollständigen Artikel versteht man die Hintergründe und weiß, dass es nicht die Muslime sind, die den Papa am Schwimmen hindern.

Gerade wegen der reißerischen Überschrift wurde der Beitrag jedoch intensiv gepostet und in den Netzwerken geteilt. Das ist Irreführung der User/-innen.

Hintergrund: Vater durfte nicht mit zum Schwimmen, weil es sich um einen Mutter-Kind-Kurs handelte (es sind also nur Frauen, ein paar muslimische Frauen sind auch dabei).

#RespektBW ist eine Kampagne der Landesregierung für eine respektvolle Diskussionskultur in den Sozialen Medien. Sie soll Kinder und Jugendliche aktivieren, für die Werte unserer Demokratie und ein gutes gesellschaftliches Miteinander einzutreten. Die Kampagne ist Teil des Impulsprogramms der Landesregierung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg führt die Kampagne im Auftrag des Staatsministeriums, in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, durch.

#RespektBW

LMZ LANDESMEDIENZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG

Na klar, zusammen halt...
Impulsprogramm der Landesregierung

Baden-Württemberg